Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 183 (2017)

Heft: 11

Artikel: Das Katastrophenhilfebataillon 23 bestand seine letzte Katastrophenübung

Autor: Thomann, Eugen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-730726

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

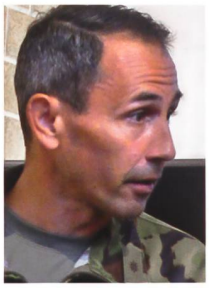
Das Katastrophenhilfebataillon 23 bestand seine letzte Katastrophenübung

Mit der Übung RATHAR 17 unterzog die Territorialregion 4 das Kata Hi Bat 23 im sanktgallischen Toggenburg einer vielfältigen Prüfung, bevor es im Rahmen der WEA aufgelöst wird und das Gros der AdA ins Geniebataillon 23 wechselt.

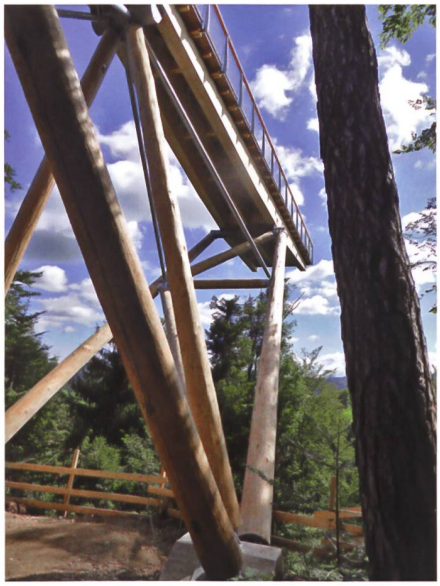
Eugen Thomann, Redaktor ASMZ

Nachdem am Sonntagnachmittag ein Abspracherapport stattgefunden hatte, brachte Oberstlt i Gst Fidel Bernold sein Bataillon mit den drei Rettungskompanien und der Bausappeurkompanie auf Montagmorgen, 4. September, im Toggenburg zwischen Kirchberg und Wildhaus zum Einsatz. Es kam aus dem Raum Genf, wo es einen Ausbildungskurs unterstützt hatte.

Den Rahmen der Übung bildete ein Erdbebenszenario: Am 31. Oktober, so die Annahme, hatte ein Beben der Stärke 6,1 die Ostschweiz erschüttert, Häuser zum Einsturz gebracht, Brände ausgelöst. Ein schweres Nachbeben erzwang noch am Montagmorgen Umdispositionen. Die Vertreter der Armee gehören so früh als möglich mit ins Boot, wie Jörg Köhler als Leiter des kantonalen Amtes für Militär und Zivilschutz betonte, allenfalls eine gute Weile vor dem Unterstützungsgesuch. Dieses entspringt keinem Automatismus. RATHAR 17 fand nur statt, weil die Bündner Regierung nach dem Bergsturz von Bondo keinen grösseren Armee-Einsatz begehrte. Sonst wäre das Kata Hi Bat 23 als Bereitschaftsverband dorthin abgerückt.



Projektleiter Oberstlt i Gst Reini Eugster, Stab Ter Reg 4, Berufsoffizier und derzeit abkommandiert zum NATO Allied Command Transformation in Norfolk (USA).



Kleiner Ausschnitt des Baumwipfelpfades Neckertal in Mogelsberg. Bilder: ASMZ

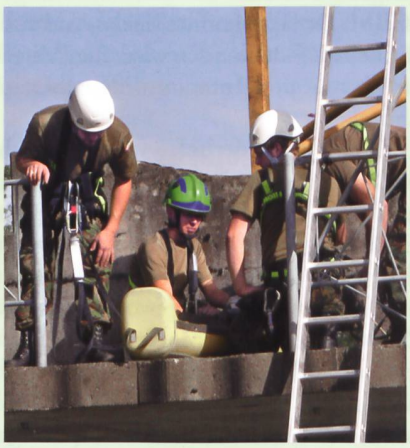
800 AdA mit 200 Fahrzeugen wirkten, unterstützt von Lufttransporten der Luftwaffe, auf 17 Übungsplätzen. Dazu gehörten der Trümmerhaufen des kantonalen Zivilschutzausbildungszentrums Bütschwil, wo Figuranten auf komplexe Rettungen warteten, und das Spital Wattwil, dessen Aufnahmekapazität es einerseits auszubauen galt und wo anderseits die Sanitätshilfsstelle der Stabskompanie die zu Bütschwil «Geretteten» übernahm. – Neben diesen für die Vorbereitung des Ernstfalles entscheidenden Aufgaben gelingt dem Kdo Ter Reg 4 in den letzten Jahren immer wieder, die Motivation der Truppe und die Verbindung zur Bevölkerung durch bleibende Leistungen zu stärken. Zwölf nachhaltige Objekte erarbeitete Hauptadjutant Marcel Brüngger diesmal. Die Palette reichte vom Rückbau einer schadhaften Staumauer, eines Skiliftes, eines Klärbeckens, von Starkstrommasten, einem Bauernhaus und einer Scheune über den Bau und die Sanierung einer Brücke hin zum Leeren eines Steinschlagnetzes und zum Stabilisieren eines rutschgefährdeten Hanges, der sich ausgezeichnet ins Erdbebenszenario fügte. Eine Schweizer Neuheit bildete die Arbeit am gewundenen Baumwipfelpfad von Mogelsberg, erschwert durch die Notwendigkeit, den empfindlichen Waldboden zu schonen. Die Vorbereitung und Durchführung erheischen Fingerspitzengefühl, weil es die Gemeinden und Private für die Zusammenarbeit zu gewinnen und das Konkurrenzieren privater Unternehmen zu vermeiden gilt.

Zum Schluss sei «Rathar» entschlüsselt: So nannte Raymond Feist in seinen Fantasyromanen die Göttin, welche ordnend dem Chaos entgegentritt. – Jedenfalls erreichte die Übung das Ziel, formuliert von Divisionär Hanspeter Kellerhals, dem Kommandanten der Ter Reg 4, der die legendären «drei K» neu auslegte: «Vor der Krise Kompetenzen kräftigen!» ■

Rettungsübung Bütschwil

Vorweg fiel auf, wie ernst die Armee mittlerweile den Eigenschutz auch in solchen Situationen nimmt, – selbst mit inzwischen noch auf das Sturmgewehr reduzierter Bewaffnung, wie Div Kellerhals anmerkte.

Hier obliegt der Truppe das Absuchen des Trümmerfeldes, das Orten von Opfern durch Rufe, Klopfen, mit Diensthunden und technischem Gerät, sodann das Öffnen des Zugangs, das mitunter waghalsig scheinende Retten Verletzter und das Bergen von Leichen.



Der «Verletzte» wird in die gelbe Stollenbahre gebettet, danach an Seilen viele Meter herabgelassen.